

öffentliche Sacramentirer wider D. Luthers Lere kentlich genug, wer nur augen zu sehen hette.

Damit aber wir vnserne Warnunge vnd bekentnisse dawider thun, zeigen wir in diesem Catechismo diese Sacramentirische stücke.

1. Erstlich, das sie D. Luthers definition vnd beschreibung, was das Abendmal des Herrn sey, fein ausmustern vnd eine andere den kindern wollen einbilden, welche in vielen stücken wider D. Luthers [C 1r:] Catechismus, vnd sonsten betrieglicher weise auff der Sacramentschwermer, Caluini, Bezae vnd anderer meinung abfüret. Denn D. Martinus Luther sagt, es sey der ware Leib vnd Blut vnser Herr Jhesu Christi vnter dem Brot vnd wein.<sup>53</sup> Aber diese neue Lerer sagen, es sey die gemeinschaft des leibs vnd bluts Christi.<sup>54</sup> Da höret vnd merckt ein jeder verstendiger Christ wol, das man die kinder verwirren wil. Denn die Sacramentschwermer gebrauchen diese rede, das Abendmal sey eine gemeinschaft des leibs vnd bluts Christi, vnd wickeln darnach solche rede also aus, das die krafft, wirkung vnd nutz des leibes vnd bluts Christi nur da im brauch des Abendmals empfangen werde vnd nicht der Leib Christi gegenwertig sey warhafftig vnd wesentlich, sondern der sey im Himel, so weit vom Abendmal als der Himel von der Erden ist.<sup>55</sup> Sie blenden aber die Leute mit dem wort Gemeinschaft des Leibes, das man sol meinen, sie leren wie wir, vnd verbergen doch jhre listige schalckheit vnd bösen schwarm darunter, wie Boquinus vnd andere in öffentlichen büchern gethan.<sup>56</sup>

Sie wollen auch die vnuerstendigen bereden, als füreten sie S. Pauli Wort. 1. Corint. 10.<sup>57</sup> Aber da ist die antwort auff: Sie reden viel anders dan S. Paulus, der da sagt, der gesegnete Kelch, welchen wir segenen, ist die gemeinschaft des Bluts Christi. Jtem das Brot, das wir brechen, ist die gemein-

<sup>53</sup> Vgl. Martin Luther, Der Kleine Katechismus. Das Sakrament des Altars, in: BSLK 519,41–520,2.

<sup>54</sup> Vgl. „Wittenberger Katechismus“, 127, unsere Ausgabe, Nr. 2: Wittenberger Katechismus (1571), 278.

<sup>55</sup> Die Jenaer Theologen spielen auf eine Äußerung Bezas im Religionsgespräch von Poissy an. Vgl. ORation des Edlen vnd Hochgelerten Herren Theodori von Beza / dieners des Worts Gottes / das an gefangen Gespräch in Franckreych / von Religions sachen belangende [...], Heidelberg 1561 (VD 16 B 2523), D 4r: „so mañ auf die ort sihet / wie weit die voñeinander gelegen sein [...] so sagen wir / dz sein leib so weit von brot vñ von wein abgesundert ist so fern der aller oberst himel von d(er) erden.“

<sup>56</sup> Vgl. Pierre Bouquin, EXEGESIS DIVINAE ATQVE HVMANAE KOIῶνίαις. Autore PETRO BOQVINO D. Theologo [...], Heidelberg 1561 (VD 16 B 6837); ders., CANONES QVIBVS DEFENDITVR ΔΙΑΝΟΙΑ IN VERBIS CHRISTI, HOC EST CORPVS MEVM: ET CONTROVERSIAE DE COENA DOMINI [...] dijudicandae certissima ratio demonstratur, Heidelberg 1563 (VD 16 B 6835). Bouquin, ursprünglich Karmeliterprior in Bourges, promovierte dort in Theologie, musste wegen seiner protestantischen Lehre Frankreich verlassen, wurde 1557 Professor in Heidelberg und arbeitete am Heidelberger Katechismus mit. Bouquin vertrat seine reformierten Positionen unter anderem beim Maulbronner Gespräch 1564. Vgl. Friedrich-Wilhelm Bautz, Art. Bouquin (Boquinus), Pierre, in: BBKL 1, 718.

<sup>57</sup> 1 Kor 10,16.